



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 107/2011 Kiel, 25. Oktober 2011

Bundeswehrstandort Kiel

Stationierungskonzept mit Licht und Schatten

Vor dem Hintergrund des heute präsentierten Stationierungskonzepts der Bundeswehr kritisiert der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, die Absicht des Verteidigungsministeriums, das Marinearsenal in Kiel aufzulösen. Landsiedel weiter:

„Das Positive vorweg: Es werden nicht nur neue Bereiche in die Landeshauptstadt verlagert, sondern es bleiben auch bedeutende Truppenteile wie die Einsatzflottille 1 und das 3. Minensuchgeschwader in der Stadt. Last but not Least wird Kiel durch das Landeskommando Schleswig-Holstein auch weiterhin eine strategisch wichtige Rolle spielen.

Dies alles könnte allerdings nicht über die außerordentlich schmerzhafteste Auflösung des Marinearsenalbetriebs hinwegtrösten. Da sich nach den Worten des Ministeriums das Konzept an Grundprinzipien wie Funktionalität, Kosten und Attraktivität orientiert, ist kritisch zu hinterfragen, ob diese Schließung mit den Kriterien tatsächlich vereinbar ist.

Die FDP-Ratsfraktion erwartet hier vom Gesetzgeber vor endgültigen Entscheidungen eine kritische Überprüfung und nachvollziehbare Begründungen dieser Planungen.

Schließlich würde sich die Auflösung des Arsenalbetriebs auf den Marinestandort Kiel ähnlich negativ auswirken wie die - im Übrigen immer noch nicht nachvollziehbare - Verlegung des Marinefliegergeschwaders 5 nach Nordholz.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer